

Rundenbestzeit ist die große Überraschung

Kart: Jacob Erlbacher wird Vierter und Dritter bei den ACV KartNationals in Wittgenborn

BÖBLINGEN (red). Der 16-jährige Jacob Erlbacher vom Rallye-Club Böblingen, der im Nees-Kart-Racing-Team mit seinem Rotax Senior in Wittgenborn bei den ACV KartNationals an den Start ging, hatte sich für sein zweites Rennwochenende viel vorgenommen.

Mit Max Wissel, der 1996 selbst im Kartsport begonnen hatte und auch im Formelsport kein Unbekannter ist, hatte Erlbacher die beste Unterstützung sowohl in der Technik als auch im Renn-Coaching. „Ich habe Jacob echt zugetextet“, meinte Wissel nach den ersten Trainings am Freitag. „Ganz schön viel, was er jetzt umsetzen muss.“

Und das funktionierte. Schnell brachte Erlbacher erste Bestzeiten auf der holprigen und in die Jahre gekommenen Strecke. „Anstrengend und anspruchsvoll“, bestätigte der Böblingler. „Aber es macht Spaß und durch

den Input von Max werde ich immer schneller.“ Einziges Handicap: Bei Regen war er noch nie mit seinem Rotax Senior gefahren. Doch es gab heftige Unwetter und das Warm-up wurde mit Regenreifen auf nasser Strecke gefahren. Die Qualifikation wurde dann bei halbwegs trockener Strecke mit Slicks absolviert. Einzelne nasse Stellen waren noch zu sehen. Somit musste eine andere Linie gefahren werden. Jacob Erlbacher schaffte es, sich bis zur letzte Runde auf der Strecke zu halten und gute Zeiten abzuliefern. Doch dann drehte es ihn durch einen Fahrfehler von der Strecke.

Mit Startposition zehn ging er letztendlich ins erste Rennen. Ein schwerer Kampf um jeden einzelnen Platz begann. Harte aber faire Überholmanöver beherrschten den Lauf. Jacob Erlbacher arbeitete sich auf

Platz vier vor. Knapp hinter dem Drittplatzierten ging er mit einer Zeit von 13:38,787 Minuten über die Ziellinie. Überraschung für alle: Der 16-Jährige hatte die Rundenbestzeit von 47,351 Sekunden geschafft.

Im zweiten Rennen ging es dann ebenso zur Sache. Erlbacher hatte sich vorgenommen, sich auf keinen Fall ins Out schießen zu lassen. Obwohl er sich dafür entschieden hatte, mit alten Reifen weiterzufahren, kam er den beiden Fahrern vor ihm, beide mit neuem Material im Rennen, bis zum Ende ziemlich nahe. „Ich wollte das Ergebnis nicht vom Material abhängig machen, sondern mit meiner Leistung punkten“, erklärte er seine Entscheidung. „Der dritte Platz ist super und ich freue mich riesig. Durch meine wenigen Starts habe ich leider noch eine Drei-Sekunden-Strafe im Startkorridor



Jacob Erlbacher: Vielseitig unterwegs Foto: red

kassiert und bin damit trotzdem nur 5,346 Sekunden vom Sieger weg. Zum Vierten konnte ich auch mit der Strafe einen Abstand von 2,986 Sekunden halten.“

Nächstes Wochenende widmet sich der junge Motorsportler dem Indoor-Kart und wird für das K&F-Team-Neckartenzlingen in Weil am Rhein an den Start gehen, um dort den Schwarzwald-Cup zu fahren. Jacob Erlbacher ist eben vielseitig unterwegs.